

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o 128.

Donnerstag am 5. Juni

1862.

3. 191. (1) Nr. 4298.

Rundmachung

wegen Veräußerung des Religionsfondsgutes St. Andrá im Lavantthale Kärntens.

In Folge Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. April 1862, Z. 21097/222, und Verordnung der höchstlichen k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion d. d. 6. d. M., Z. 6637/698, gelangt das im anmuthigen Lavantthale Kärntens, und zwar zum allergroßten Theile im politischen Bezirke Wolfsberg gelegene Religionsfondsgut St. Andrá, im öffentlichen Lizitationswege zur Veräußerung.

Dasselbe umfaßt nachstehende Entitäten, als:

a) die sogenannten Hausgründe, bestehend in

| | | | | | |
|---------------------|-----|------|------|---|--------|
| Aeckern | 42 | Joch | 1198 | □ | Klftr. |
| Wiesen | 48 | " | 1282 | " | " |
| Gärten | — | " | 1592 | " | " |
| Hutweiden | 1 | " | 890 | " | " |
| Hochwald | 178 | " | 1505 | " | " |
| unproduktivem Boden | — | " | 60 | " | " |
| Alpen | 23 | " | 72 | " | " |

im Gesammtflächenmaße 296 Joch 199 □ Klftr. auf 1111 fl. 80 kr. bewerthet wurde.

e) das Gut Pollheim, bestehend in

| | | | | | |
|-----------|----|------|------|---|--------|
| Aeckern | 37 | Joch | 1430 | □ | Klftr. |
| Wiesen | 38 | " | 1272 | " | " |
| Gärten | 3 | " | 1584 | " | " |
| Hutweiden | — | " | 377 | " | " |
| Hochwald | 79 | " | 1161 | " | " |
| Bauarea | — | " | 1290 | " | " |

zusam. im Flächenm. pr. 161 Joch 714 □ Klftr. nebst dazu gehörigen Gebäuden im Schätzungswerthe pr. 30151 fl. 17 kr.

f) Die rustikale Bauereggerrhube am Lading, bestehend in Bauarea — Joch 173 □ Klftr.

| | | | | | |
|-----------|----|---|------|---|---|
| Gärten | 11 | " | 485 | " | " |
| Wiesen | 12 | " | 1424 | " | " |
| Hutweiden | 13 | " | 1420 | " | " |
| Hochwald | 33 | " | 986 | " | " |

zus. im Flächenmaße pr. 71 Joch 1288 □ Klftr. im Schätzungswerthe pr. 2595 fl. 68 kr., worunter auch der Werth des Holzmaterials aus den zur Hube gehörigen, dem Verfalle überlassenen Gebäuden inbegriffen ist.

g) Die ebenfalls rustikale hintere Bräunerhube am Nischberg, bestehend in

| | | | | | |
|-------------|-----|------|------|---|--------|
| Bauarea | — | Joch | 71 | □ | Klftr. |
| Wiesen | 29 | " | 7 | " | " |
| Hutweiden | — | " | 965 | " | " |
| Hochwald | 38 | " | 1016 | " | " |
| Alpenwiesen | 112 | " | 307 | " | " |

zus. in Flächenmaße pr. 180 Joch 766 □ Klftr. mit dem im administrativen Wege erhobenen Schätzungswerthe pr. 43.694 fl. 77 kr.

h) Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel, bestehend in Aeckern 37 Joch 772 □ Klftr.

| | | | | | |
|---------------------|----|---|------|---|---|
| Wiesen | 42 | " | 1556 | " | " |
| Gärten | 1 | " | — | " | " |
| Hutweiden | 6 | " | 1202 | " | " |
| Hochwald | 41 | " | 153 | " | " |
| unproduktivem Boden | — | " | 180 | " | " |
| Bauarea | — | " | 165 | " | " |

zus. im Flächenmaße 129 Joch 828 □ Klftr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe von 24.830 fl. 41 1/2 kr.

c) Das Gut Kollegg, bestehend in

| | | | | | |
|-----------|----|------|------|---|--------|
| Aeckern | 26 | Joch | 452 | □ | Klftr. |
| Wiesen | 38 | " | 617 | " | " |
| Gärten | 2 | " | 249 | " | " |
| Hutweiden | 6 | " | 1009 | " | " |
| Hochwald | 53 | " | 304 | " | " |
| Bauarea | — | " | 677 | " | " |

zus. im Flächenmaße pr. 127 Joch 118 □ Klftr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe pr. 23.976 fl. 20 kr.

d) Die Kolleggermühle, welche nebst Mühle-Einrichtung und dem dazu gehörigen kleinen Garten pr. 17 □ Klftr. dann der Bauarea pr. 62 " zusammen 79 □ Klftr.

im Schätzungswerthe pr. 3520 fl. 81 kr. mit Inbegriff des Holzwerthes der dem Verfalle überlassenen Gebäude.

Die sub litt c), d) und e) bezeichneten Entitäten gelangen jede für sich im Komplexe zum Verkaufe, wobei die daselbst angegebenen Schätzungswerthe als Ausrufspreise angenommen werden.

Die sogenannten Hausgründe werden in 46 Abtheilungen oder Gruppen veräußert. In der Uebersicht vom 6. August 1861 ist die bezügliche Eintheilung mit Angabe der Ausrufspreise enthalten.

Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel und die beiden Huben-Realitäten werden zuerst ebenfalls parzellen- oder abtheilungsweise zur Veräußerung ausgedoten, nach deren Beendigung jede dieser drei Entitäten für sich als Ganzes ausgerufen wird. Die parzellen- oder abtheilungsweise Versteigerung geschieht auf Grund der in der erwähnten Uebersicht und beziehungsweise in jener ddo. 24. Mai 1862 ersichtlich gemachten Eintheilung und dem daselbst angegebenen Schätzungswerthe, resp. Ausrufspreise, die Versteigerung im Ganzen aber auf Grund der erzielten einzelnen Anbote und rücksichtlich der Schätzungswerthe.

Die öffentliche Feilbietung der sogenannten Hausgründe wird am 22., 23., 24., 25 und 26., die des Gutes Mollhof oder Ehrenbüchel am 28. und 29., und des Gutes Kollegg und der Kollegger Mühle am 30. Juli 1862 beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrá; die des Gutes Pollheim aber am 1. August, und die der beiden Hubenrealitäten am 2. und nöthigenfalls am 4. August 1862 in loco des Gutes Pollheim von 9 Uhr Vormittags an mit dem Vorbehalte der Genehmigung von Seite des hohen k. k. Finanz-Ministeriums stattfinden.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den 10. Theil des Ausrufspreises als Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission bar zu erlegen.

Schriftliche Anbote (Offerte) werden bis inclusive 19. Juli 1862 von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion und sodann bei der Lizitations-Verhandlung bis zum Abschlusse des mündlichen Ausgebotes angenommen.

Diese Offerte müssen mit den 10% gen baren Vadien versehen sein, und nebst dem bestimmten Anbote die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen genau kenne und denselben sich unbedingt unterziehe.

Die nähern Bedingungen der Veräußerung und der gedachten zwei Uebersichten können sowohl bei der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, als auch beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrá, das Schätzungsprotokoll aber und die Beschreibung der zum Verkaufe gelangenden Entitäten bei dem Verwaltungsamte in St. Andrá eingesehen werden. Uebrigens wird die Finanz-Bezirks-Direktion auswärtigen Kauflustigen über schriftliches Ansuchen die ausführlichen Veräußerungs-Bedingungen mittheilen.

Diejenigen, welche die zum Verkaufe bestimmten Objekte besichtigen wollen, haben sich an das k. k. Verwaltungsamt St. Andrá zu wenden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Klagenfurt am 28. Mai 1862.

Z 189. a (2) Nr. 1258.

E d i t t o.
E da rimpiazzarsi il posto di maestro spazzacammino in questa Città; per cui col

presente viene aperto il concorso sino a tutto il giorno 30 Giugno a. e. coll' avvertenza agli aspiranti di esibire a questo Magistrato entro il detto termine le corredate loro istanze, e segnatamente oltre alla fede di nascita, quella sulla idoneità nel mestiere di spazzacammini, loro condotta e servizi prestati finora.

Sono inerenti al suddetto posto gli obblighi di spazzare i cammini in uno dei due riparti dell'a Città, nei termini e modi stabiliti dal concernede regolamento, dda. 8. Novembre 1858, e vi sono annessi, oltre al soldo annuo di fl. 55, pagabili dalla Cassa Civica da 3 a 3 mesi posticipatamente, gli emolumenti e le mercedi da corrisponderi dai proprietarj di stabili, a sensi del regolamento in vigore, ostensibile nella cancelleria gremiale, alle solite ore d' ufficio.

Dal Civico Magistrato.
Fiume li 20 Maggio 1862.
In assenza del Preside Magistratuale.
Il 1o. Giudice Rettore Comunale:
ERNESTO de VERNEDA.

3. 1051. (2) Nr. 2155.

E d i t t o.
Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pousche, gegen Jakob und Maria Habitsch, wegen schuldigen 255 fl. 90 kr., die exekutive Feilbietung der Fahrnisse bewilliget worden, und daß wegen Bornahme derselben die Termine auf den 12. und 26. Juni d. J. in loco der Fahrnisse mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß dieselben bei dem ersten Termine um oder über die Schätzung, bei dem zweiten aber auch unter derselben hintanzugegeben würden.
Laibach am 24. Mai 1862.

3. 1036. (3) Nr. 2259.

Vergleichsverfahren
wider Frau Franziska Mayr, als Eigenthümerin der Handlung Richard Mayr's Erben in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgränze, befindliche unbewegliche Vermögen der Frau Franziska Mayr, als Eigenthümerin der Handlung Richard Mayr's Erben in Laibach von daselbst, eingeleitet und Herr Dr. Rebitsch, k. k. Notar, als Vergleichskommissär, zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Vergleichskommissär kundgemacht werden.
Laibach den 28. Mai 1862.

3. 1037. (3) Nr. 438.

Sparkasse - Verlautbarung.

Bei der hierortigen Sparkasse ist die zweite Offizialen-Stelle mit einer jährlichen Besoldung von 600 fl. und einer jährlichen Remuneration pr. 100 fl., gegen Leistung einer Kautions von 600 fl., oder bei einer graduellen Borrückfung des Amtspersonals, die zweite Kanzellisten-Stelle mit der Besoldung pr. 400 fl. und Remuneration pr. 100 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen zu überreichen, und sich über ihr Alter und über die bisherige Verwendung oder Dienstleistung auszuweisen. Insbesondere sind eine schöne Handschrift und Kenntnisse im Rechnungsfache erforderlich.
Sparkasse Laibach am 27. Mai 1862.

3. 932. (2) Nr. 1339.

E d i p t.

Vom k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Jakob Korenizh von Sinagorica, Barbara Oblak von Studenz, und Matthias Gruden hiemit erinnert:

Es habe Jakob Nachtel aus Presser, gegen sie wegen den mit Schuldscheine vdo. 10. Februar 1806, seit 10. Februar 1806 et 27. September 1803, seit 18. März 1808 und 19. August 1824, seit 22. Februar 1822 auf der, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Urb. Nr. 23 intabulirten Forderungen pr. 93 fl. 30 kr., 170 fl. und 75 fl. c. s. c., die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. August l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Franz Ogrin in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und sie werden aufgefordert, dieselbe, oder die Gerichte Nachricht über ihren Aufenthalt, und die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, widrigenfalls sie die Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. April 1862.

3. 963. (2) Nr. 2349.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Michar, geb. Schmeider, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Spreizer gehörigen, in der Ortschaft Untersteindorf S. Nr. 29 gelegenen, sub Refsk. Nr. 143 ad Gut Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 5 fl. 83 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den 30. Juni 1862
 - „ zweite „ „ 28. Juli „
 - „ dritte „ „ 28. August „
- in dieser Gerichtskanzlei jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus dem Hause Nr. 29, Acker, einer Wiese und Waldantheilen.

Dieselbe wurde am 25. Oktober 1861 auf 518 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, wornach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. April 1862.

3. 981. (2) Nr. 1175.

E d i p t.

Vom k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Georg Loschan und dessen allfälligen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Blasius Loschan von Reifnitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 17. Jänner 1829, pr. 520, fl. C. M., oder 546 fl. W., sub praes. 28. April 1862, 3. 1175, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschek von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 28. April 1862.

3. 987. (2) Nr. 1770.

E d i p t.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Moschler und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Refnik von Bir, in Lohamerthale, wider dieselben die Klage auf Eröffnung des sub Wappa-Nr. 27ja, im Grundbuche der Stadt Stein vorom-menden Gemeindeantheiles in Sotarka, sub praes. 16. April l. J., 3. 1730, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündl. Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Krona-berbogl k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 994. (2) Nr. 6716.

E d i p t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Bartholmä Zierer, Zessionär des Anton Nottar von Studa, gegen Johann Deschmann von Stoschja, wegen aus dem Erkenntnisse vom 6. Juni 1860, 3. 3920, schuldiger 15 fl. c. s. c., die exekutive Teil-bietung der, für den Johann Deschmann auf der im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 183, Tom. 1 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vom 20. November 1846 intabulirten Satzpost pr. 700 fl. C. M., bewilliget wurde, und daß zur Vornahme derselben die 2 Tagsatzungen auf den 28. Juni und auf den 28. Juli d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Post nur bei der 2. Teilbietung auch unter dem Neunwerthe hintangegeben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1862.

3. 995. (2) Nr. 6832.

E d i p t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Anton Pohni-ker von Krapiua, wider Mathias Lenzel von Bresowitz, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1861, 3. 1621, schuldiger 462 fl. c. s. c., die exek. Teilbietung:

- 1) der im Grundbuche der magistratlichen Kosarje, Gült sub Urb. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 8260 fl. bewerteten Realität;
- 2) der im Grundbuche der magistratlichen Kosarjegült sub Refsk. Nr. 36 vorkommenden, auf 3160 fl. bewerteten Realität;
- 3) des im magistratlichem Grundbuche sub Urb. Nr. 986 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewerteten Morastantheiles;
- 4) des daselbst sub Urb. Nr. 1008jl vorkommenden, auf Georg Selschkar vergewähnten, gerichtlich auf 774 fl. bewerteten Antheiles novi del und nad zgorim mahu, und
- 5) der daselbst sub Urb. Nr. 999IX, Fol. 367 vorkom-menden, gerichtlich auf 586 fl. bewerteten Wiese od Perdana, bewilliget

und hiezu 3 Teilbietungstagatzungen auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 27. August d. J., jedes-mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-extrakte, das Schätzungsprotokoll und die Vizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Mai 1862.

3. 996. (2) Nr. 6641.

E d i p t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Johann Werscher von Staneschitz, als Zessionär des Simon Dolenz von Podrezbe, gegen Lukas Rosjel von Untergamling, die neuerliche exekutive Teilbietung der, dem Lukas Rosjel von Untergamling gehörigen, daselbst gelegenen, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb. Nr. 722 vorkommenden Halbhuhe sammt An- und Zugehör, pcto. schuldiger 15 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., bewilliget, und hiezu die 3. Teilbietungstagatzung auf den 30. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordnet, mit dem, daß diese Realit-ät bei dieser 3. Teilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll; der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können in den gewöhn-lichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Mai 1862.

3. 997. (2) Nr. 6880.

E d i p t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gahviz, als ge-sezlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Gahviz, gegen Anton Dergalin von Lanische, auf Grund der nicht zugehaltenen Vizitationsbedingungen die exekutive Reli-gitation der von Anton Dergalin laut Protokolles vom 20. De-ze-mber 1854, 3. 2246, errandenen, zu Skofelza gelege-nen, im Grundbuche Lburn a. d. Laibach Urb. Nr. 74, Refsk. Nr. 291292 vorkommenden, gerichtlich auf 228 fl 35 kr. C. M. bewerteten Realität im Reoffinierungs-wege neuerlich bewilliget und hiezu die einzige Tagsatzung auf den 2. Juli l. J., 9 Uhr früh hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obbenannte Realität auf Gefahr und Kosten des bisherigen Erstehers um jeden Anbot hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 13. Mai 1862.

3. 998. (2) Nr. 7159.

E d i p t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Pader, in ihrer Exekutions-sache gegen Josef Anselz von Tomischel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 12. April 1859, 3. 5629, intab. 20. November 1861, schuldi-gen 117 fl. 42 1/2 c. s. c., die exekutive Teilbietung der dem Josef Anselz gehörigen, zu Tomischel gelegenen, im Grundbuche Sonneg sub Urb. Nr. 319, Refsk. Nr. 276, Einlage Nr. 284, vorkommenden, gerichtlich auf 1077 fl. 10 kr. bewerteten Realität bewilliget worden, und wurden hiezu drei Tagsatzungen auf den 30. Juni auf den 20. Juli und auf den 30. August d. J., jedes-mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar die beiden ersten Teilbietungen in dieser Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Vizitationsbedingungen können in den gewöhn-lichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1862.

3. 1018. (2) Nr. 703.

E d i p t.

Das k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, macht bekannt, daß über Ansuchen der Erben des Johannishal verstorbenen Pfarrvikars Hrn. Ignaz Ziegler, zur freiwilligen Veräußerung mehrerer Verlaß-realitäten in folgender Reihe geschrieben wird, und zwar:

- a) am 16. Juni d. J. früh von 9 bis 12 Uhr und Nach-mittags von 3 bis 6 Uhr: die unbebaute Halbhuhe in Cesence, sub Urb. Nr. 64 1/2 ad Gut Reitenburg, im Schätzwerthe pr. 545 fl.; die behaute Halb-huhe in Cesence, sub Urb. Nr. 63 1/2 ad Gut Reitenburg, im Schätzwerthe 882 fl., endlich der Weingarten in Orchovzao sub Berg. Nr. 258 ad Herrschaft Rossenfuß, im Schätzwerthe pr. 150 fl., und
- b) am 17. Juni d. J. in den obangegebenen Amtsstun-den: der Weingarten in Murens sub Berg. Urb. Nr. 21 ad Gut Reitenburg, im Schätzwerthe pr. 100 fl.; die Wiese sammt Acker unter Cirnois, sub Urb. Nr. 3324 ad Herrschaft Rossenfuß, im Schät-zungswerthe pr. 600 fl., und die Wiese sammt Wal-dung unter Govidul, sub Urb. Nr. 139ja ad Her-schaft Rossenfuß, im Schätzwerthe pr. 1200 fl.

Die Vizitanten werden als Badium 10% des Ankaufpreises zu erlegen haben, und es können die Teilbietungsbedingungen und Grundbuchs-extrakte hier-amts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 1030. (2) Nr. 1170.

E d i p t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Ger-icht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Novak von Britof, gegen Mathias Kozblanzhig von Nieder-dorf, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1856, 3. 3071, schuldi-gen 101 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch, sub Urb. Nr. 208141 vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzwerthe von 2326 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagatzung auf den 10. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 13. August d. J. jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teil-bietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Ger-ichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. März 1862.

3. 1032. (2) Nr. 2781.

E d i p t.

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach, hat mit Beschluß vdo. 20. i. M., 3. 2119, wider Josef Schwoll-jun. von Ujja Nr. 8, wegen seiner Verschwendung die Kuratel verhängt. Dieß wird mit dem Besatze bekannt gegeben, daß demselben vom gefertigten Gerichte Franz Stibil von Ujja, als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Mai 1862.